

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



November 2024

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, PF 26 01 10
Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
pressefluglaermleipzig@t-online.de
www.fluglaermleipzig.de

IN DIESER AUSGABE

Vilnius	1 - 3
20 Jahre IG Nachtflugverbot	4
„Frohe“ Weihnacht	5

Vilnius

Ein Unfall, der zum Nachdenken zwingt

Der tragische Absturz einer DHL-Frachtmaschine in Vilnius ist mehr als ein Unglück – er ist ein Weckruf! Für die Bewohner Leipzigs, die nahe am Flughafen wohnen, schürt er Ängste, die schon lange im Raum stehen: Ist ein derartiger Vorfall auch hier möglich? Welche Konsequenzen hat dies für die Sicherheit, und wie kann man die Bevölkerung vor solchen Risiken schützen? Die Ereignisse werfen zudem ein grelles Licht auf die fragwürdigen Praktiken und Entscheidungen im Bereich der Luftfrachtlogistik. Es ist höchste Zeit, den geplanten Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle kritisch zu überdenken und

die Sicherheit der Anwohner in den Mittelpunkt zu stellen.

Technische und organisatorische Mängel

Das abgestürzte Flugzeug war eine 31 Jahre alte Boeing 737-400, die von einem externen Auftragnehmer, Swiftair, betrieben wurde. Solche Maschinen sind häufig alte umgebaute Passagierflugzeuge, die für den Frachtbetrieb eingesetzt werden. Diese Praxis ist nicht nur wirtschaftlich fragwürdig, sondern birgt auch Sicherheitsrisiken.

Der Betrieb solcher Maschinen durch Drittanbieter/Subunternehmer wirft zudem die Frage nach den

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Kontrollmechanismen auf: Wer überwacht den Wartungszustand der Flugzeuge? Wie streng sind die Sicherheitschecks? Der Absturz zeigt, dass offenbar nicht nur technische Fehler, sondern auch menschliches Versagen eine Rolle spielen könnte. Diese Unsicherheiten wiegen schwer, wenn man bedenkt, dass der Flughafen Leipzig/Halle zunehmend als europäisches Drehkreuz für die Luftfracht ausgebaut wird – mit all den Risiken, die dies für die Umgebung des Flughafens mit sich bringt.

Gefahr durch Sabotage und unkonventionelle Brandsätze

Besonders beunruhigend ist der Kontext, in dem dieser Absturz stattfindet. Bereits im Sommer haben deutsche Sicherheitsbehörden vor der Gefahr von „unkonventionellen Brandsätzen“ gewarnt, die über Frachtdienstleister verschickt werden könnten. Obwohl noch keine direkten Hinweise vorliegen, dass solche Sabotageakte hinter dem Unglück in Vilnius stehen, bleibt ein bitterer Beigeschmack: Was, wenn die Frachtmaschine in Leipzig beladen wurde? Welche Sicherheitsvorkehrungen gibt es, um solche Bedrohungen zu verhindern?

Der Preis des Wachstums

Der Flughafen Leipzig/Halle präsentiert sich als wirtschaftlicher Motor der Region. Doch das Wachstum hat seinen Preis – und dieser wird vor allem von den Anwohnern gezahlt. Der Absturz in Vilnius verdeutlicht, dass es um weit mehr geht als nur um Lebensqualität: Es geht um die Sicherheit der Menschen, die in der Einflug- bzw. Ausflugschneise leben. Der geplante Ausbau des Flughafens bedeutet nicht nur mehr Flugzeuge am Himmel, sondern auch ein erhöhtes Risiko für Unfälle oder Sabotageakte. In Vilnius sind glücklicherweise keine Bewohner des betroffenen Hauses zu Schaden gekommen – ein solches Szenario könnte jedoch jederzeit auch anders ausgehen.

Die Verantwortung der Politik

Es ist die Aufgabe der Politik, die Interessen der Bürger zu schützen – und nicht die Gewinnmaximierung der Logistikkonzerne wie DHL oder die Expansionspläne

eines Flughafens zu fördern. Doch genau das geschieht derzeit: Anstatt die Risiken eines weiteren Ausbaus kritisch zu hinterfragen, wird mit angeblichem Wirtschaftswachstum argumentiert und der Schaffung von Arbeitsplätzen, während die Ängste und Sorgen der Bevölkerung ignoriert werden. Und dies in einem Markt, der ohnehin händeringend nach Fachkräften sucht.

Ein notwendiges Umdenken

Der Absturz in Vilnius sollte ein Umdenken in der Diskussion um den Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle bewirken. Leipzig braucht keine weiteren Flugzeuge, keine zusätzliche Belastung und keine erhöhten Risiken. **Was Leipzig braucht, ist eine Politik, die die Sorgen der Bürger nicht nur in Wahlkampfzeiten ernst nimmt und die Sicherheit in den Mittelpunkt stellt. Es ist Zeit, den Ausbau des Flughafens zu stoppen – bevor es zu spät ist.**

Was wäre wenn

Wie bekannt, handelt es sich bei der beim Landeanflug abgestürzten DHL-Maschine um den um 03:08 Uhr gestarteten Flug einer B 737-400 mit der Flugnummer QY5960. Der Start erfolgte in Richtung Westen (Großkugel) über die kurze Nordabkurvung. Derartige DHL-Uraltmaschinen starten auch regelmäßig über das dichtbesiedelte Stadtgebiet von Leipzig (kurze Südabkurvung). So z.B. am 22.10., 06:16 Uhr und am 24.10., 06:13 Uhr eine B737-800 von DHL nach Ljubljana.

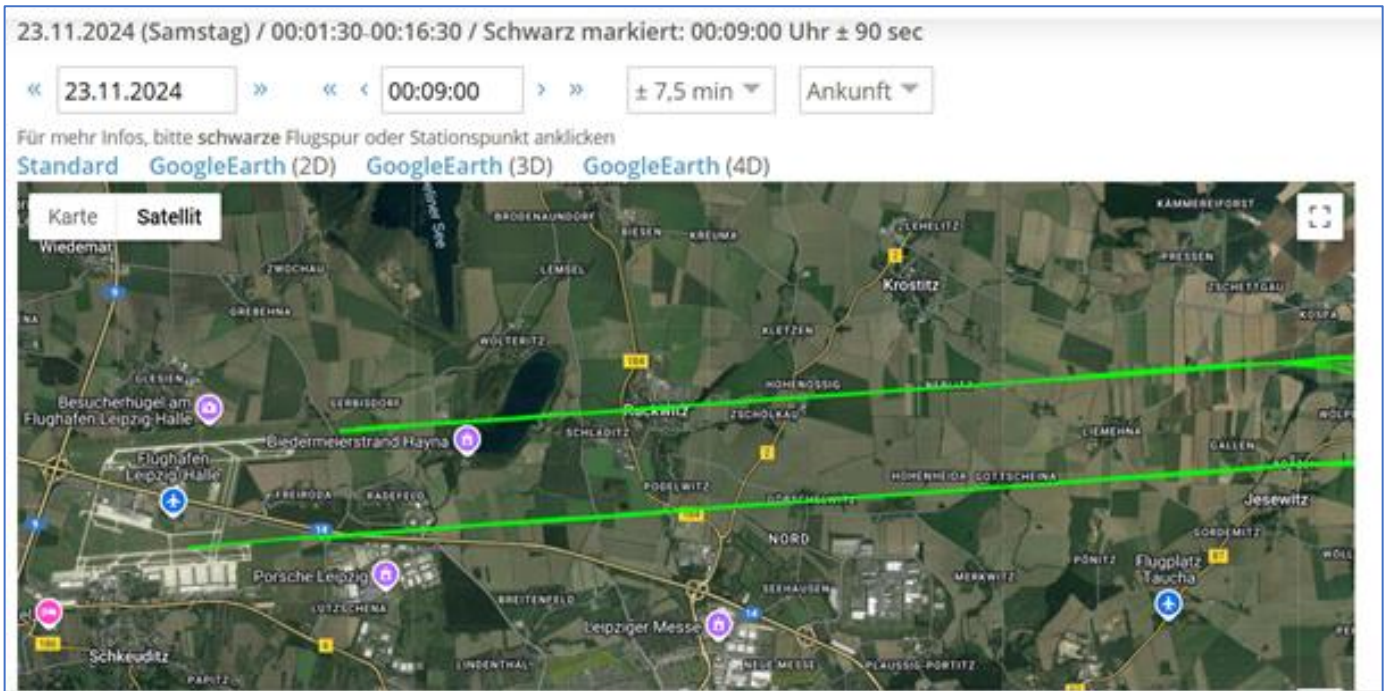
Was wäre, wenn die zum Absturz führenden Umstände eine Landung früher in Leipzig aufgetreten wären? Bevor die Maschine nach Litauen flog, ist diese am Samstag, den 23.11. um 00:13 Uhr von Köln kommend in Leipzig gelandet. Der Anflug erfolgte aus Richtung Bad Dübener Heide, Eilenburg- Ost, Jesewitz, Hohenheida, Radefeld und über das Porschewerk, um schließlich auf der stadtnahen SLB-Süd zu landen (siehe auch beiliegende DFLD-Aufzeichnungen, grüne Flugspur unten).

MZ

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



Kein Einzelfall

<https://www.spiegel.de/panorama/flughafen-leipzig-halle-antonow-a12-ausgebrannt-a-915631.html>

https://rp-online.de/politik/deutschland/brandsatz-in-luftfracht-knapp-an-flugzeugabsturz-vorbeigeschrammt_aid-120075939

https://www.t-online.de/region/leipzig/id_100277710/flugzeug-kreist-stundenlang-ueber-leipzig-das-ist-der-grund.html

<https://www.bild.de/regional/leipzig/flugzeugunglueck/cessna-bruchlandung-am-flughafen-leipzig-halle-36532858.bild.html>

<https://www.aerointernational.de/aviation/50804.html>

<https://www.aero.de/news-47565/DHL-Leipzig-Tailstrike.html>

<https://www.pfalz-express.de/flugzeug-am-airport-leipzig-halle-brennt-kuken-verbrannt/>

<https://www.fnp.de/frankfurt/dhl-flugzeug-maschine-flug-flughafen-frankfurt-notfall-landung-boeing-757-zr-90265366.html>

<https://www.muensterschezeitung.de/nachrichten/schlagzeilen/maschine-verliert-landeklappen-bei-anflug-auf-leipzig-1678412>

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

20 Jahre Engagement IG Nachtflugverbot Leipzig-Halle feiert Jubiläum

Am 22. November 2024 beging der Verein *IG Nachtflugverbot Leipzig-Halle* e.V. ein bedeutendes Jubiläum: Seit 20 Jahren setzt sich die Bürgerinitiative für ein Nachtflugverbot und den Schutz der Anwohner vor Fluglärm und Umweltbelastungen ein. Die Feierlichkeiten fanden im Kreise von befreundeten Bürgerinitiativen rund um das Thema Fluglärm und dem Aktionsbündnis gegen den Flughafen ausbau statt.

Rückblick auf zwei Jahrzehnte Engagement

Die Veranstaltung bot den Teilnehmern die Möglichkeit, auf die bewegte Geschichte des Vereins zurückzublicken. Eine kleine Ausstellung präsentierte historische Dokumente, darunter Zeitungsartikel und Plakate, die den Einsatz des Vereins für mehr Lebensqualität in der Region Leipzig-Halle illustrieren. Die ausgestellten Materialien erinnerten an zentrale Meilensteine und Erfolge des Vereins, wie die öffentliche Sensibilisierung für die negativen Folgen des Nachtflugbetriebs und die juristischen Auseinandersetzungen mit den Betreibern des Flughafens.

„Unser Einsatz begann vor 20 Jahren aus der Notwendigkeit heraus, auf die gravierenden Auswirkungen des Nachtflugbetriebs aufmerksam zu machen“, erklärte ein Sprecher des Vereins in seiner Ansprache. „Heute stehen wir hier nicht nur als Mahner, sondern auch als Teil einer starken Gemeinschaft, die sich für nachhaltige und gerechte Lösungen einsetzt.“

Vernetzung und Gemeinschaft

Neben der Rückschau stand das Jubiläum auch im Zeichen der Vernetzung. Vertreter anderer Bürgerinitiativen und des Aktionsbündnisses nutzten die Gelegenheit, ihre Solidarität mit der IG Nachtflugverbot zu bekunden. „Der gemeinsame Kampf gegen den Flughafen ausbau hat uns zusammengeschweißt“, sagte ein Sprecher des Aktionsbündnisses. „Dieses Jubiläum ist ein Beweis dafür, dass beharrliches Engagement etwas bewegen kann.“



Blick in die Zukunft

Trotz des feierlichen Anlasses blieb der Blick in die Zukunft kritisch. Die IG Nachtflugverbot machte deutlich, dass der Kampf für ein Nachtflugverbot und gegen die geplante Erweiterung des Flughafens Leipzig-Halle noch lange nicht beendet ist. Mit neuen Strategien und Aktionen soll der Druck auf Politik und Betreiber weiter erhöht werden. Die IG Nachtflugverbot Leipzig-Halle blickt auf 20 Jahre hartnäckigen Einsatz zurück und zeigt:

Bürgerengagement ist auch in schwierigen Zeiten ein Motor für Veränderung.

FLUGLÄRMREPORT


zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)


Frohe Weihnacht




Auch wenn vor den Toren Leipzigs ein politisch gewolltes Gesundheits-, Umwelt- und Finanzdesaster geplant ist, wir geben nicht auf. Und Sie können uns dabei unterstützen.

 FON
0341 4 61 54 40

 WEB
www.fluglaermleipzig.de

 MAIL
info@fluglaermleipzig.de
pressefluglaermleipzig@t-online.de

 ANSCHRIFT
Bl „Gegen die neue Flugroute“
04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

 TREFFEN
Zur Gartenklaus
Stammerstraße 11
04159 Leipzig

Termine werden auf nebenstehender Webseite veröffentlicht

Veranstaltungen, Flyer, Plakate, Presse, ggf. Rechtsstreitigkeiten...

Wir tun unser Möglichstes, um den Ausbau zu verhindern. Unterstützen Sie uns bitte. Jeder Euro kommt an! Als nicht von staatlicher oder kommunaler Seite finanziell unterstützte Initiative, die Großes für die Region bewirken will, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.
Bank: Volksbank Delitzsch eG
IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20
BIC: GENODEF1DZ1
Verw. Zweck: Frachtflugausbau verhindern

Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenquittung aus.

FAKT!

Der Flughafen Leipzig-Halle ist die



LAUTESTE
STADTNAHE
NÄCHTLICHE

Lärmquelle
Deutschlands.